

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 57=77 (1911)

Heft: 4

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stecken. Die Lastzüge waren mit je 6000 kg Sand in Säcken beschwert. Dies entspricht dem Verpflegungsbedarf von drei Bataillonen und einer Abteilung Feldartillerie. In den Kaisermanövern 1909/10 haben sich die Wagen in stellenweise bergigem Gelände bei hohen Tagesleistungen gut bewährt und es bedurfte nur zwei Mann Bedienung für den Kraftwagen und eines Bremser für den Anhänger. Die Bremser wurden auf der Subventionsfahrt von der Versuchsabteilung gestellt, die Kraftwagen von Angestellten der Fabriken bedient.

Auf der langen Reise durch das halbe Deutschland war beim Eintreffen in Magdeburg erst ein Lastzug trotz der strengen Bedingungen ausgefallen. Unter den Fahrzeugen fiel der Sicherheitsbenzinvagen mit 5000 Litern Inhalt durch seine Form auf. Er soll die Lastzugkolonne in Feindesland unabhängig machen. Der eine Lastzug der Militärverwaltung war als Reparaturwerkstatt mit hohem Kran ausgerüstet. Ihm folgte ein 30sitziger Omnibus mit Mannschaften für Ausbesserungsarbeiten, die jedoch kaum gebraucht wurden.

Das vollständige, wenn auch nur einen Tag währende Eingeschleitsein der Armeelastzüge bei ihrer Herbstprüfungsfahrt am 24. November am Schmiedeberger Paß in nur 780 m Höhe, so daß sie einen vollen Fahrttag verloren und die infolge von Schnee und Nebel schon vorausgegangenen Fahrtverzögerungen, bilden militärisch beachtenswerte Vorgänge. Denn wenn bereits im November derartige Fahrtunterbrechungen durch Schnee vorkommen, so sind sie in schneereichen Winterperioden, namentlich im Osten und Norden des deutschen Reiches und auf östlichen Kriegstheatern überhaupt, sowie im Gebirgslande weit anhaltender zu erwarten, und müssen alsdann die äußerst wichtige geregelte Verpflegung der Truppen und ihrer Pferde sehr in Frage stellen. Eine kurze 1—2tägige Unterbrechung ihres Verpflegungsnachschubs vermag dies zwar unmittelbar noch nicht, da die Truppen eine dreitägige eiserne Mundportion bei sich führen. Allein bei längerem Ausbleiben des Verpflegungsnachschubs muß sich dies um so empfindlicher geltend machen, als die Truppen dann auf die schwierige Beitreibung der Verpflegung vielleicht in bereits ausgesogenem Land angewiesen sind. Aehnliche Fahrhemmungen können bei mehrtägigen Regengüssen, bei anhaltendem Nebel, wo langsam gefahren werden muß, und bei schlechten ausgefahrenen Wegen eintreten, so daß auch in andern Jahreszeiten kein sicherer Verlaß auf die Armeelastzüge ist. Zwar traten bis jetzt, wie erwähnt, bei den deutschen Manövern keine Hemmnisse in der Verwendung der Armeelastzüge sowohl beim vorjährigen wie diesjährigen Kaisermanöver ein; allein diese Manöver finden in der günstigsten Jahreszeit Anfang Herbst und stets in gut chaußiertem Wegenetz statt, so daß sie kein allgemein gültiges Beispiel bieten, und Winter, regnerischer Herbst und Frühjahr ganz andere Erfahrungen zeitigen dürften. Wobei indessen nicht außer Augen gelassen werden darf, daß die erwähnten ungünstigen Wegeverhältnisse auch den mit Pferden bespannten Kolonnen große Verzögerungen bereiten

werden und diese vielleicht schon auf Wegen stecken bleiben und Vorspann bedürfen, namentlich bei anhaltenden Steigungen, wo der Kraftwagen anstandslos durchkommt.

Die Lastzüge sind noch in einer andern Richtung von einem sehr in Betracht kommenden Umstande abhängig, und zwar, wie nochmals betont sei, vom mitgeführten und rechtzeitig zu ergänzenden, großen Benzinvorrat für ihren Betrieb. So standen bei den jüngsten Kaisermanövern der Benzinstation Marienburg zwei Armeelastzüge für denselben zur Verfügung. Ob sich jedoch, so verbreitet die Benutzung des Benzins auch heute ist, in unwirtlichen Kriegsschauplätzen, die für die unausgesetzte Speisung der Motoren nötigen großen Benzinvorräte überhaupt und rechtzeitig vorfinden werden, darf als sehr zweifelhaft gelten. Zwar ist dies im hochkultivierten Frankreich wohl anzunehmen, wo überdies das infolge des Gesetzes über die „chemins vicinaux“ vortrefflich chaußierte Wegenetz den Transport der Lastfahrzeuge begünstigt, bei den in ungünstiger Jahreszeit oft grundlosen Wegen des nicht besonders chaußereichen russischen Polens und Rußlands jedoch nicht. Die Armeelastzüge sind daher namentlich in unwirtlichen Kriegsschauplätzen in doppelter Hinsicht, und zwar von den Witterungs- und Wegeverhältnissen und von der Benzinsbeschaffung abhängig, dort ist daher auf sie kein sicherer Verlaß und alle Vorkehrungen für den Heerestrain müssen auch auf ihren Ausfall berechnet sein. Somit bilden sie ein unter normalen Umständen sehr nützliches, aber kostspieliges und unter ungünstigen Umständen nicht unbedingt zuverlässiges Heeresbedarfstransportmittel. β.

Eidgenossenschaft.

Verteilung des Instruktionskorps der Infanterie pro 1911.

I. Division.

Kreisinstruktor: Oberstdiv. Steinbuch.

Stabsoffiziere: Oberst Castan, Oberstlt. Quinclet, Major von Sury, Baumann E., Delessert, Fonjallaz, Verrey (zugleich für St. Maurice), Berdez.

Hauptleute: Hptm. Jossevel, de Vallière, Drexler, Schmidt Othmar.

Subaltern-Offizier: Oberlt. de Weiß.

Kanzlist des Kreisinstruktors: Major Michod.

Trompeter-Instruktor: Adj.-U.-Off. Meystre.

Tambour-Instruktor: Adj.-U.-Off. Mittaz.

II. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Biberstein.

Stabsoffiziere: Oberstlt. Monnier, v. Muralt, Apothéloz L., Major Duvoisin, Bardet, Odier.

Hauptleute: Hptm. Roussillon, Bourquenez, Secretan, Tissot, Hauswirth.

Subaltern-Offizier: Oberlt. Barazetti.

Kanzlist des Kreisinstruktors: Major Quinche.

Trompeter-Instruktor: Adj.-U.-Off. Miéville.

Tambour-Instruktor: Adj.-U.-Off. Bardy.

III. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Zwicky.

Stabsoffiziere: Oberst Herrenschwand.

Oberstlt. Grimm, Major Vorbrot, Ruef, de Blonay, Gygax, Kern.

Hauptleute: Hptm. Schmid Alb., Moser, Apothéloz F.

Subaltern-Offiziere: Oberlt. Rychner, Gerber A.

Kanzlist des Kreisinstruktors: Oberlt. Geißhüsler.

Trompeter-Instruktor: Adj.-U.-Off. Rymann.

Tambour-Instruktor: Adj.-U.-Off. Schenk.

IV. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Hintermann.
Stabsoffiziere: Oberst Egger, Oberstlt. Staub, Major Iselin, Roost, Weber, Käppeli.
Hauptleute: Hptm. Hug, Hartmann Robert, Lederrey, Bohren.
Subaltern-Offiziere: Oberlt. Friederich, Kägi.
Kanzlist des Kreisinstruktors: Hptm. Gerber E.
Trompeter-Instruktor: Adj.-U.-Off. Krauer.
Tambour-Instruktor: Feldweibel Zillig.

V. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Waßmer.
Stabsoffiziere: Oberst Rey, Oberstlt. Kohler, Major Fröhlich, Drissel, Frey, Fahrländer.
Hauptleute: Hptm. Buser, Abt. Hartmann Wilh., Keller Paul, Federspiel.
Subaltern-Offizier: Oberlt. Ruf.
Kanzlist des Kreisinstruktors: Hptm. Wildi.
Trompeter-Instruktor: Adj.-U.-Off. Thom.
Tambour-Instruktor: Adj.-U.-Off. Brunnhofer.

VI. Division.

Kreisinstruktor: Oberst J. Isler.
Stabsoffiziere: Oberst Schmid Albert, Oberstlt. Reiser, Major Oswald, Bachmann, Hediger, Wille.
Hauptleute: Hptm. Ott, Keller Ernst, Steiger, Peter.
Subaltern-Offiziere: Oberlt. Constan, Perrin René.
Kanzlist des Kreisinstruktors: Hptm. Erni.
Trompeter-Instruktoren: Leut. Mast, Adj.-U.-Off. Hippemeyer.
Tambour-Instruktoren: Adj.-U.-Off. Jucker, Wachtm. Studer.

VII. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Held.
Stabsoffiziere: Oberst Stäheli, Oberstlt. Gutersohn, Train, Major Brunner P., Keller U., Baumann F.
Hauptleute: Hptm. Häberlin Ernst, Juchler, Zollikofer, Häberlin Edwin.
Subaltern-Offiziere: Oberlt. Borel, Hold.
Kanzlist des Kreisinstruktors: Hptm. Schmid Anton.
Trompeter-Instruktor: Adj.-U.-Off. Hug.
Tambour-Instruktor: Adj.-U.-Off. Dürr.

VIII. Division.

Kreisinstruktor: Oberstdiv. Schießle.
Stabsoffiziere: Oberst Becker, Oberstlt. Kind, Major Walther, Willy Schibler.
Hauptleute: Hptm. Bonzanigo, Sunier, Comtesse, Perrin Roland, Brunner Otto.
Subaltern-Offiziere: Oberlt. Planta, Müller.
Kanzlist des Kreisinstruktors: Hptm. Rödel.
Trompeter-Instruktor: Adj.-U.-Off. Mayer.
Tambour-Instruktor: Adj.-U.-Off. Jeklin.

Zentrale Schulen.

Kommandant: Oberstdiv. Audéoud.
Stabsoffiziere: Oberstlt. Hadorn, Dormann, Major de Loriol.

Schießschulen.

Kommandant ad int.: Oberstlt. Daulte.
Stabsoffiziere: Oberstlt. Otter, Major Häusermann.

Subaltern-Offizier: Oberlt. Combe.

Zur Verfügung des Waffenches der Infanterie:
Oberst Gertsch in Bern.

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.
ALPEN- & TOURISTEN-PROVANT

Handschuh-Böhny

Zürich, Bahnhofstrasse 51, Mercatorium.

Spezialität: Wildlederhandschuhe.

Filialen: Lausanne, rue de bourg 9. Bern, Waisenhausplatz 4. Basel, Freiestrasse 70. St. Gallen, Marktplatz. Fabrik: Lugano-Castagnola. (124)

Zürich Savoy Hotel Baur en ville

I. Ranges. Modernster Comfort.
Täglich Konzerte im Restaurant und Bar.
Rendez-vous aller Sportleute.

Verlobungs-Geschenke

Eidgen. kontrollierte Uhren und Goldwaren. Verlangen Sie, bitte unsern neuen Gratis-Katalog 1911 mit ca. 1500 photogr. Abbildungen. (H 5670 Lz 5)

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 29.

Offiziersreitpferd,

7-jährig, flotte Figur, fein zugeritten und gefahren, wird verhältnisschärflich billig verkauft, event. für Militärdienst etc. vermietet. Auskunft unter Chiffre 0 25 Lz an Orell Füssli, Annoneen, Luzern.

Handschuhe für Winterdienst

Warme, solide Qualitäten in Wolle, Stoff, Leder.
Muster zu Diensten.

Wwe. B. Fiedler's Erben,

Spezialgeschäft für Militärhandschuhe aller Arten,
ZÜRICH I, 32 Sihlstrasse, Nähe Kaserne.

Jura-Garage-Automobil-Gesellschaft, Basel

Delsbergerallee 50. Ramjoué & Cie.

Automobil-Verkauf, Miete, Unterhaltung, Zubehörteile.

Vernickelung

von Säbeln etc. besorgt schnellstens billigst

Fr. Eisinger : **BASEL : Aeschenvorstadt 26**

Rasierapparat

à 6.50, 9.—, (123)

10.—, 20.—, 25.—.

D. Mäder Söhne, Basel, 101 Freiestr.

WEZSTEIN & FRIES, Maßgeschäft I. Ranges

BASEL, Freiestrasse Nr. 32, Telephon Nr. 1752. (110)

Militärhandschuhe

J. Wiessner

Zürich

Bahnhofstrasse 44.

Basel

Freiestrasse 107.

Katarrh am Horizont

Wybert-Tabletten
genannt
„Gaba“

der Goldenen Apotheke in Basel

stets guten Erfolg von ihnen gehabt.

Unsere ganze Haushaltung ist — sobald Katarrh am Horizont auftaucht — ständige Abnehmerin von Wybert-Tabletten der Goldenen Apotheke in Basel, genannt „Gaba-Tabletten“ und hat noch

H., G. Niederurnen.

In den Apotheken à Fr. 1. — die Schachtel.